

Allgemeine Prüfungsinformationen und Hinweise zum Studieren des Moduls 25402/P2 im Rahmen des Akademie-Studiums zur Erlangung der Zugangsvoraussetzungen für den Master Philosophie („Akademiestudium zur Qualifizierung“)

(für Studierende im Rahmen des B.A.-Studiengangs Kulturwissenschaften gibt es separate Hinweise)

1. Wie studiere ich das Modul 25402/P2: Einführung in die Praktische Philosophie?

Nach Belegung des Moduls erhalten Sie am Anfang des Semesters alle Studienmaterialien zum Modul. Das Modul P2 besteht aus fünf Lerneinheiten (bis zum SoSe 2021 auch „Studienbriefe“ oder „Kurse“ genannt). Am besten beginnen Sie mit der Bearbeitung des Leitkurses *Einführung in die Praktische Philosophie* und gehen dann an die anderen Lerneinheiten. Diese Lerneinheiten sind das Pendant zu den Vorlesungen an einer Präsenzuniversität und bieten Einführungen und allgemeine Überblicksdarstellungen zu spezifischen Themengebieten. Diese Lerneinheiten sind zwar die Grundlage des Moduls und bilden somit auch den allgemeinen Hintergrund der Modulprüfung, müssen aber eigenständig vertieft werden. Dazu gehört zum einen, dass Sie parallel selbstständig Schwerpunkte setzen und zum anderen, dass Sie sich aktiv mit Hilfe von Sekundärliteratur Originaltexte erarbeiten. Sofern Sie das Modul P2 studieren, um die Zugangsvoraussetzungen für den philosophischen MA-Studiengang an der FernUniversität zu erwerben, sollten Sie zudem diese Hinweise zur Kenntnis nehmen: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/maphil/einstieg/zugangsvoraussetzungen/>.

Das Hagerer Institut für Philosophie bietet in jedem Semester eine Vielzahl an Seminaren an. Für Akademiestudierende, die das Modul P2 mit einer Hausarbeit abschließen möchten, ist der Besuch eines für das Modul geöffneten Seminars verpflichtend, den anderen Studierenden wird ein solcher Seminarbesuch dringend empfohlen. Denn in den Seminaren werden philosophische Themen vertieft und systematisch erschlossen. Erfahrungsgemäß bieten diese Seminare auch die beste Grundlage für die Prüfungen. In den Seminaren erwerben Sie nicht nur tiefergehende Fachkenntnisse, sondern entwickeln auch die Fähigkeit, philosophisch zu argumentieren und Argumente philosophisch einzuordnen. In den Seminaren lernen Sie zudem frühzeitig andere Studierende kennen, können Lerngruppen bilden oder in den direkten Austausch mit den Lehrenden treten. Für die Seminare gibt es jeweils eine Liste mit möglichen Referatsthemen – sofern Sie auf Grundlage des Seminars im Rahmen des Moduls P2 eine Hausarbeit schreiben möchten, sollten Sie zur Übernahme eines Referats bereit sein. Es ist aber empfehlenswert, auch unabhängig davon ein Referat zu übernehmen. Denn schon durch die Vorbereitung eines Referats und die anschließende Präsentation üben Sie Strategien zur Bewältigung philosophischer Texte ein, die die Grundlage des weiteren Studiums und einer jeden guten Prüfungsvorbereitung sind. Gerade das mündliche Präsentieren von philosophischen Gedanken muss geübt werden und ist wichtige Fähigkeit in einer mündlichen Prüfung. Die Liste mit angebotenen

Seminaren finden Sie hier: <https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/praesenzen/>. Achten Sie hierbei darauf, dass im Abschnitt „Adressaten“ auch „AP Phil“ aufgeführt ist.¹

Für das Modul P2 gibt es zudem eine tutoriell betreute Moodle-Plattform (<https://moodle-ksw.fernuni-hagen.de/login>), zu der Sie sich am Anfang des Semesters anmelden. Für das Modul P2 wird zudem regelmäßig ein Ergänzungstutorium angeboten, das auch für Akademiestudierende geöffnet ist.

Hinweisen möchten wir an dieser Stelle auch auf die speziellen Einführungsveranstaltungen, die jedes Semester angeboten werden: im Sommersemester der so genannte „Einführungstag“, der in der Regel am ersten Junisamstag stattfindet, im Wintersemester die *Hagener Woche der Philosophie* im November.

2. Prüfungen²

2.1 Allgemeines

Mit der MA-Zugangsprüfung im Rahmen des Akademie-Studiums sollen Sie nachweisen, dass Sie direkt auf „Master-Niveau“ einsteigen können. Grundsätzlich können Sie im Rahmen des Akademie-Studiums im Modul P2 aus den Prüfungsformen *Hausarbeit* und *mündliche Prüfung* (im Akademie-Studium heißt letztere „Fachgespräch“) wählen. Achten Sie hierbei aber darauf, dass die Prüfungsformen in P1 und P2 unterschiedlich sein müssen.

Grundlage bei beiden Prüfungsformen im Modul P2 ist die Kenntnis aller Lerneinheiten des Moduls. Für die Prüfung (egal, ob Hausarbeit oder mündliche Prüfung) sprechen Sie aber gesondert Schwerpunktthemen ab. Eine formelle Anmeldung beim Prüfungsamt ist im Rahmen des Akademie-Studiums nicht nötig, Sie sprechen daher auch den Bearbeitungs- und Abgabetermin direkt mit der Prüfungsperson ab. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Prüfung erhalten Sie vom Lehrgebiet eine Bestätigung mit dem Prädikat „bestanden“, ggf. wird zusätzlich zur Orientierung eine Note in Klammern gesetzt. Mit dieser Bestätigung können Sie sich dann in den Master-Studiengang einschreiben.

*Bitte geben Sie neben Ihrer Matrikelnummer auch Ihren Studiengang und Ihr Modul mit an, wenn Sie sich in Seminar- oder Prüfungsangelegenheiten an das Sekretariat oder die Lehrenden wenden!*³

¹ Sollte Ihr Modul nicht aufgelistet sein, Sie aber Interesse an dem Seminarthema haben, kann es sich lohnen die Seminarleitung einmal anzuschreiben. Zwar können auch kurzfristig neue Seminare hinzukommen, in der Regel steht die Liste mit angebotenen Seminaren aber für mehrere Semester im Voraus, so dass eine gute Studienplanung möglich ist. Für die Anmeldung über die automatische VU-Anmeldemaske, die ca. drei Monate vor Seminarbeginn freigeschaltet wird, ist es eigentlich notwendig, schon zum Zeitpunkt der Anmeldung ein Modul belegt haben, das diesem Seminar zugeordnet ist. In den Fällen, wo das nicht der Fall ist (z. B. weil das Seminar erst im nächsten Semester stattfindet), wenden Sie sich an das Lehrgebiet und Sie werden dann manuell für das Seminar eingeschrieben.

² Allgemeine Hinweise entnehmen Sie den Prüfungsinformationen des Instituts für Philosophie: https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/lehre/hinweise_pruefungen.shtml

³ Wir möchten Sie zudem ganz allgemein darum bitten, bei der Kommunikation mit dem Sekretariat und den Lehrenden eindeutige und aussagekräftige Betreff-Zeilen für Ihre E-Mails zu wählen. Ungeeignet sind z. B. allgemeine Formulierungen wie „Frage“, „Seminar“, „Hausarbeit“ oder „Prüfung“. Geben Sie stattdessen an, um welches Seminar bzw. um welche Prüfung es sich handelt (z. B. „Schwerpunktthemen mündliche Prüfung im Modul xyz im Studiengang xyz“). Erleichtern Sie den Lehrenden die Arbeit bitte auch dadurch, dass Sie nicht für jede Antwort eine neue blanke E-Mail beginnen, sondern den bisherigen E-Mail-Verlauf in einer E-Mail belassen, sofern Sie mit dieser Person zu demselben Thema schon einmal korrespondiert haben.

2.2 Hausarbeit

Voraussetzung für das Schreiben einer Hausarbeit ist der vorherige Besuch eines für das Modul geöffneten Seminars und dass Sie bereit waren ein Referat zu übernehmen. Im Anschluss an das Seminar sprechen Sie dann mit der Seminarleitung das genaue Thema ab. Hierbei gilt, dass Sie die Bearbeitungszeit von *10 Wochen* im Auge haben müssen⁴ und auch für die Absprachen genügend Zeit einplanen sollten.⁵ Ist ein Thema mit der Prüfungsperson vereinbart, werden Sie gebeten, ein aussagekräftiges Exposé vorzulegen, in dem Sie die Fragestellung umreißen und das dafür angedachte Vorgehen skizzieren.⁶ Das Exposé enthält a) ein Deckblatt mit allen relevanten Informationen, darunter: Name, Matrikelnummer, Studiengang und Modul, Thema und Titel der Arbeit; b) einen 1-2 seitigen Fließtext, der darlegt, was Zielsetzung und Anspruch der Hausarbeit sein werden (= Fragestellung) und welche Texte zugrunde gelegt werden; c) eine (vorläufige) Gliederung und d) ein (vorläufiges) Literaturverzeichnis. Zum Zweck der einfacheren Kommentierung versenden Sie das Exposé am besten als ein offenes Dokument (docx, odt). Wenn das Exposé akzeptiert wurde, wird Ihnen das vereinbarte Thema offiziell unter Angabe des Abgabetermins gestellt. Für vom Lehrgebiet Philosophie II betreute Hausarbeiten gilt beim Akademie-Studium, dass diese in einfacher Ausführung postalisch an das Lehrstuhlsekretariat geschickt werden müssen und zudem in elektronischer Form zur Plagiatskontrolle an die die Hausarbeit betreuende Person und das Lehrgebietssekretariat.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang:

- die formalen Vorgaben für Hausarbeiten, zu entnehmen dem „Beipackzettel für Hausarbeiten (Master)“: https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/wp-content/uploads/2022/09/Beipackzettel_Hausarbeit_Bachelor.pdf (S. 2)
- das Einführungsbuch „Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium“, dessen Vorgaben und Hinweise zum Zitieren und zu anderen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Hausarbeiten im Hagerer Philosophie-Studium *verbindlich* sind: https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/lehre/richtlinien_wissenschaftliches_arbeiten.shtml

⁴ Das gilt unabhängig davon, ob Sie Voll- oder Teilzeit studieren.

⁵ Zu beachten ist hierbei – und das wird leider häufig unterschätzt – dass noch Zeit für die Themenabsprache eingeplant werden muss. Wie lang diese Exposéphase dauert, ist höchst individuell und hängt davon ab, wie gut Ihre Fragestellung schon eingegrenzt ist. Es kann sein, dass Sie gebeten werden, Ihr Exposé im Vorfeld noch einmal zu überarbeiten. Das liegt meist daran, dass das erste Exposé noch zu vage ist bzw. das Thema noch viel zu breit angegangen wird.

⁶ Denken Sie daran, dass ein Thema noch längst keine Fragestellung ist! Eine Fragestellung hat ganz wesentlich zwei Funktionen: 1.) ein an sich uferloses Thema auf ein im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitbares Maß einzugrenzen und 2.) einen Anspruch zu formulieren, der sich in einer Hausarbeit auch realistisch einlösen lässt und an dem sich die Arbeit dann messen lassen soll. Die Entwicklung einer guten Fragestellung ist die erste große konzeptionelle Herausforderung beim Verfassen einer philosophischen Hausarbeit und setzt voraus, dass man sich schon gut in das Thema eingearbeitet hat. Die zweite große konzeptionelle Herausforderung ist das Entwickeln eines für das Einlösen des Anspruchs adäquaten Vorgehens, was Aufbau und Gliederung betrifft. Die erste Frage ist also: Was genau will ich zeigen (Fragestellung)? Die zweite ist: Wie will ich vorgehen, um das zeigen zu können? Die Gliederung wird also aus der Fragestellung begründet und eine Gliederung ohne Fragestellung hat daher keinen Wert. Es ist ganz normal, dass Ihnen in der Exposéphase noch nicht das gesamte Projekt vor Augen steht und höchstwahrscheinlich werden Sie während des Schreibens Fragestellung und Vorgehen noch einmal überarbeiten und anpassen. Gleichwohl sollten Sie möglichst viel der Konzeptionsarbeit in die Exposéphase legen, weil Sie hier noch substantielle Rückmeldungen zur Machbarkeit Ihres Vorhabens bekommen (das geht so nicht mehr, wenn die Bearbeitungszeit offiziell begonnen hat). Es ist daher sehr viel schlauer, sich nicht erst nach offiziellem Bearbeitungsbeginn in das Thema vertieft einarbeiten zu wollen.

2.3 Mündliche Prüfung/Fachgespräch

Für die mündliche Prüfung sprechen Sie ca. zwei Monate vor dem anvisierten Prüfungszeitraum einen Termin ab. Während einige Lehrende ihre Prüfungstermine lieber selbst organisieren, bevorzugen andere die Planung ihrer Prüfungstermine durch das Lehrgebietssekretariat. Die diesbezügliche Vorliebe erfragen Sie am besten gleich mit, wenn Sie sich wegen der Prüfungsthemen mit der Modulbetreuung bzw. mit einer für das Modul prüfungsberechtigten Person, bei der Sie sich prüfen lassen möchten, in Verbindung setzen. Der Prüfungstermin kann im Akademiestudium flexibel vereinbart werden, also auch für den Anfang oder in der Mitte des Semesters. Bitte geben Sie bei Ihrer Kontaktaufnahme unbedingt an, dass es sich um ein Fachgespräch im Rahmen des Akademiestudiums handelt („AP“) und nennen Sie in der Korrespondenz auch Ihre Matrikelnummer. Mit der Prüfungsperson einigen Sie sich auf drei *Primärwerke*, die Sie dieser nach der Absprache noch einmal schriftlich bestätigen müssen (was insbesondere nach einer mündlichen Einigung ganz besonders wichtig ist). Achten Sie bei Ihren Themenvorschlägen darauf, dass die Werke eine möglichst große Spannbreite des Moduls abdecken, thematisch nicht zu eng beieinander liegen und aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen stammen sollten. Auch ist hierbei darauf zu achten, dass Sie nicht zuvor schon ein gleiches oder ein sehr ähnliches Thema in anderer Form zum Prüfungsthema gemacht hatten. Bei umfangreicheren Werken können Sie besondere Schwerpunktthemen absprechen. *Beachten Sie aber, dass es sich hier zwar um Schwerpunktthemen handelt, Sie diese aber auch philosophisch einordnen können müssen.* Das heißt, dass Sie auch das jeweilige Gesamtwerk in den Grundzügen sowie die zentralen Begriffe und Thesen des Gesamtwerks kennen müssen, weil Sie nur so Ihr Schwerpunktthema auch philosophisch einordnen können.⁷ Die mündliche Prüfung dauert ca. 45 Minuten. Anwesend ist zudem eine weitere Person, die das Prüfungsprotokoll führt. Ob Sie bestanden haben, wird Ihnen direkt nach der mündlichen Prüfung mitgeteilt.

Bringen Sie bitte unbedingt Ihren Personalausweis zum Fachgespräch mit! Im Fall einer Online-Prüfung muss vor dem Fachgespräch eine spezielle Einverständniserklärung an das Lehrgebietssekretariat geschickt werden.⁸ Bei der Online-Prüfung, für die Sie in der Regel 2-7 Tage vorher den Zoom-Link erhalten, sollten Sie ebenfalls Ihren Personalausweis griffbereit haben, weil auch hier die Identität überprüft wird.

⁷ Zur Einordnung gehört auch, dass Sie grob etwas zum jeweiligen ideengeschichtlichen und philosophischen Problemzusammenhang sagen können. Versuchen Sie für sich vorab Fragen wie die folgenden zu klären: Auf welches Problem wird in diesem Werk eine Antwort zu geben versucht und wie ist diese Antwort argumentativ aufgebaut? Ist diese Argumentation überzeugend und was sind die Kriterien dieser/meiner Einschätzung? Entstammt das Werk der Auseinandersetzung mit einer bestimmten Philosophie? Hat sich eine besonders wirkmächtige Rezeption angeschlossen? Die beste Vorbereitung besteht in einer *Mischung* aus intensiver Lektüre des Primärwerks und der Sichtung von einschlägiger Sekundärliteratur (inkl. Handbücher und Lexika). Nur das Primärwerk zu lesen führt oft zu einem Tunnelblick, wobei größere Zusammenhänge und wichtige Pointen einer Position oft nicht erkannt werden. Sich hingegen nur mit Hilfe von Sekundärliteratur vorbereiten zu wollen hat meist das Resultat, dass man zu grobschlächtig an das Thema herangeht und die spezifische Argumentation und Begriffsbildungen nicht gut genug kennt.

⁸ In der Regel wird das Sekretariat in dieser Sache auf Sie zukommen. Wenn Sie 2-3 Tage vor der Prüfung noch keine entsprechende E-Mail bekommen haben, schreiben Sie am besten Sekretariat und Prüfungsperson an.